Die mittelalterlichen Glasgemälde der Stephanskirche in Mülhausen = Les vitraux de l'église St-Étienne de Mulhouse

Autor(en): **F.Z.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776301

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE MITTELALTERLICHEN GLASGEMÄLDE DER STEPHANSKIRCHE IN MÜLHAUSEN

Ausstellung im Kunstmuseum Basel, 4. April bis 30. Mai 1948

Gegenwärtig hat das Basler Kunstmuseum seinen Besuchern neben den eigenen Schätzen eine besondere Kostbarkeit zu zeigen: In den Fensternischen des hintern Hofes und in den angrenzenden Erdgeschoßräumen sind als eine großartige Leihgabe der elsässischen Nachbarstadt Mülhausen die berühmten Glasgemälde der dortigen Stephanskirche ausgestellt. Alles in allem 102 Bilder aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, die dem schaulustigen Betrachter die Erlösungsgeschichte der Menschheit, die Werke der Barmherzigkeit und den Sieg der Tugenden über die Laster ungemein drastisch vor Augen führen. Sämtliche heilswichtigen Geschehnisse zwischen Sündenfall und Jüngstem Gericht sind dargestellt, und zwar so, daß jede Messias-Tat von zwei alttestamentlichen Begebenheiten begleitet wird, die nach dem Glauben der mittelalterlichen Theologen die neutestamentliche Handlung in der Mitte auf prophetische Weise vorherdeuten.

Dieses tiefsinnige Verflechten der heiligen Ereignisse verleiht den einzelnen Szenen ein besonderes Gewicht, ohne ihnen jedoch ihre Lebendigkeit zu nehmen. Mit unbekümmerter Frische wird drauflos erzählt, und durch die vielfältigen Bilder der Bibel hindurch offenbart sich die Gegenwart des 14. Jahrhunderts: Da wird geackert und da wird gebaut. Da wird gebraten und da wird geschmaust. Da wird geschlafen und da wird geträumt. Da wird geopfert und da wird gefleht. Da wird geflüchtet und da wird gekämpft. Da wird gemordet und da wird zu Grabe getragen ... Man wird nicht müde, dem bunten Treiben zuzugucken, und nur ganz nebenbei bemerkt man, wie weit sich diese Kunst von dem strengen Adel hochgotischer Malerei entfernt hat. Man spürt, daß sich in der zugriffigen Art des Schilderns eine junge und breitere Schicht des Volkes zum Wort meldet. Doch halten angesichts der Scheiben kunsthistorische Überlegungen nicht lange vor. Erneut wird der Besucher von dem Vielerlei der Vorgänge angezogen, und so ist es denn bei solchem Zauber nicht erstaunlich, daß gegenwärtig die Kunstfreunde von weither nach Basel reisen, um sich das einmalige Schauspiel der Mülhauser Glasgemälde anzusehen.

Dr. F. Z.

LES VITRAUX DE L'ÉGLISE ST-ÉTIENNE DE MULHOUSE

Le Musée des Beaux-Arts de Bâle abrite, du 4 avril au 30 mai 1948, une centaine de vitraux du 14me siècle provenant de l'église St-Etienne de Mulhouse et obligeamment prêtés par les autorités de cette ville. Ces vitraux remarquables évoquent les scènes principales de l'histoire biblique depuis le Péché originel jusqu'au Jugement dernier.

Oben links: Die Flucht nach Ägypten. - Unten, von links nach rechts: Die verschlossene Tempelpforte. - Gidcons Vlies. — En haut, à gauche: La fuite en Egypte. - En bas, de gauche à droite: La porte fermée du temple. - « Gideons Vlies. »